



Modulhandbuch Geschichtswissenschaft Master of Arts

Sommersemester 2018

Stand: 12. April 2018
[durch Studienkommission 11.4.18 beschlossen]

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Fachbereich 3

Geschichtswissenschaft



Inhalt

1. Der Masterstudiengang Geschichtswissenschaft	3
2. Qualifikationsziele des Studiengangs	5
2.1. Forschungsorientierte Profillinie	6
2.2. Praxisorientierte Profillinie	6
3. Studienverlaufsplan	6
3.1. Übersicht nach Modulen	7
3.2. Übersicht nach Studienverlauf	8
4. Modulbeschreibungen	9
4.1. Pflichtbereich Epoche	9
4.1.1. Geschichte der Antike	10
4.1.2. Geschichte des Mittelalters	11
4.1.3. Neuere und Neueste Geschichte	12
4.1.4. Geschichtliche Landeskunde	13
4.2. Wahlpflichtbereich 1 Lehrforschungsprojekt / freie Schwerpunktbildung	15
4.3. Wahlpflichtbereich 2 Profil	18
4.3.1. Forschungsorientierte Profillinie	18
4.4. Abschlussmodul	24

1. Der Masterstudiengang Geschichtswissenschaft

Der Master of Arts Geschichtswissenschaft ist ein konsekutiver, forschungs- und praxisorientierter Studiengang. Der Tübinger Master Geschichtswissenschaft unterscheidet sich durch vier zentrale Merkmale von historischen Masterstudiengängen anderer Universitäten:

- (1) Der Masterstudiengang bietet Studierenden, die ihre berufliche Zukunft in der Forschung oder wissenschaftlichen Einrichtungen sehen, mehrere Möglichkeiten ihr fachliches Profil zu schärfen. In der **forschungsorientierten Profillinie** können Sie beispielsweise einen Schwerpunkt im Bereich der Digital Humanities setzen und hier Kompetenzen erwerben, die nicht nur in den Geistes- und Sozialwissenschaften aktuell sehr gesucht sind. Alternativ dazu kann aber auch ein Auslandssemester an einer Partnerhochschule in diesem Profil belegt und die Studienleistungen anerkannt werden, ohne dass es zu Verzögerungen im Studienverlauf kommt. Eine weitere Option dieser Profillinie ist die Mitarbeit in einem Lehrforschungsprojekt.
- (2) Der Master Geschichtswissenschaft richtet sich auch an Studierende, die eine **praxisorientierte Profillinie** belegen möchten und eine stärkere Berufsorientierung anstreben. Auch hier bestehen drei mögliche Schwerpunkte, so können Studierende zusätzliche Kompetenzen in der Konzeption und Präsentation historischen Wissens im Bereich der Museen und Sammlungen erwerben, die seit Jahren ein wichtiges Betätigungsfeld von Historikerinnen und Historikern bilden. Statt dessen könnten sie aber auch einen Schwerpunkt im Bereich der Archivkunde und historischen Grundwissenschaften belegen, der auf eine spätere Tätigkeit in diesem ebenfalls forschungsnahen Berufsfeld vorbereitet (auch wenn für eine Anstellung als Archivarin oder Archivar meist auch der Besuch der Archivschule in Marburg vorausgesetzt wird). Und zum dritten besteht auch die Möglichkeit eines Berufspraktikums, in dem über ein ganzes Semester hinweg Praxiserfahrungen in einer Institution gesammelt werden, die sich auch mit der Vermittlung, Präsentation oder medialen Gestaltung von historischem Wissen befasst. Denkbar sind hier Berufspraktika im Bereich der Erwachsenenbildung oder in Medien, in Archiven, Bibliotheken oder Museen, aber auch in Kulturämtern, Ausstellungsagenturen oder ähnlichem.
- (3) Der Tübinger Master Geschichtswissenschaft zeichnet sich dadurch aus, dass er mit so genannten **Lehrforschungsprojekten** eine neue Lehrform etabliert, in denen Studierende gemeinsam mit Geschichtswissenschaftlerinnen und Geschichtswissenschaftlern oft über mehrere Semester hinweg an konkreten Forschungsprojekten arbeiten. Dabei produzieren sie auch eigene Forschungsergebnisse, die idealerweise auch unter Anleitung publiziert werden sollen. Mindestens eines dieser Lehrforschungsprojekte müssen alle Studierende im Laufe ihres Masterstudiums erfolgreich bewältigen.
- (4) Die Masterstudierenden haben hinsichtlich der **Epochen** (Antike, Mittelalter, Neuzeit) die **volle Wahlfreiheit** und können selbst entscheiden, ob und gegebenenfalls in welcher Epoche Sie ihren inhaltlichen Akzent setzen möchten. So lässt sich nach Inte-

resse und Neigung beispielsweise ein bestimmtes Epochenprofil ausbilden, das eine spätere Bewerbung für entsprechende Promotionsstellen oder Anstellungen erleichtern kann. Genauso gut kann man aber auch wie im Bachelor mehrere Epochen studieren und erst mit der Masterarbeit einen Schwerpunkt setzen.

1.1. Studienziele

Der Master Geschichtswissenschaft ist ein Studium des Faches in seiner disziplinären Breite mit differenzierten Spezialisierungsmöglichkeiten. Beide Profillinien bieten Möglichkeiten eines internationalen, interdisziplinären und berufsorientierten Studiums. Am Ende der forschungs- und berufsorientierten Ausbildung sind die Absolventinnen und Absolventen voll qualifizierte Historiker/innen und verfügen über ein individuelles Profil, welches nach Neigung, Forschungsinteressen oder Berufsfeldorientierung selbstständig gestaltet wurde. Der Master bietet somit hervorragende Entfaltungsmöglichkeiten und Anschlussoptionen für Forschung und Berufsausübung. Das jeweilige Profil kann auf der Masterurkunde bescheinigt werden.

Das bescheinigte Masterprofil besteht aus

- Geschichtswissenschaft (epochenübergreifend) oder einem epochalen Schwerpunkt (Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Neuere und Neueste Geschichte) bzw. Geschichtliche Landeskunde oder einem regionalen Schwerpunkt
- sowie der im Wahlpflichtbereich 2 gewählten Profillinie (Digital Humanities, Geschichtswissenschaft international, Museum und Sammlungen, Public History, Archivkunde und historische Grundwissenschaften).

Die Voraussetzungen für die Bescheinigung eines entsprechenden Diploma Supplements werden von den zuständigen Seminaren und Instituten als Studienverlaufspläne veröffentlicht.

Geschichtswissenschaft kann in Tübingen außerdem im Rahmen des integrierten deutsch-französischen Masterstudiengangs Geschichte TübAix studiert werden. Dieser verfügt über eine eigene Prüfungsordnung, ein eigenes Modulhandbuch, sowie ein eigenes Aufnahmeverfahren. Der TübAix-Studiengang wird von der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) gefördert und führt zum Erhalt eines Doppeldiploms.

1.2. Voraussetzungen

Voraussetzung für ein erfolgreiches Masterstudium der Geschichtswissenschaft ist ein Bachelor–Abschluss in Geschichtswissenschaft oder einer benachbarten Disziplin mit der Gesamtnote von mindestens „gut“ (2,5). Ist der BA nicht im Fach „Geschichtswissenschaft“ abgeschlossen worden, entscheidet der Prüfungsausschuss über die Art und den Umfang eventuell nachzuholender Module (gegebenenfalls können bereits erbrachte Studienleistungen über das Wahlpflichtmodul 1 angerechnet werden).

Um den Studierenden den Einstieg in das Studium zu erleichtern, ist eine obligatorische Studienberatung hinsichtlich des angestrebten Masterprofils im ersten Semester vorgesehen.

Die erforderlichen Sprachkenntnisse sind bei der Anmeldung zur Masterarbeit nachzuweisen. Wer eine Spezialisierung in der Alten Geschichte hat, braucht das Lateinum und Graecum bzw. entsprechende Latein- oder Griechischkenntnisse. Wer eine Spezialisierung in der Mittelalterlichen Geschichte hat, braucht das Lateinum oder ein Äquivalent. Für eine Spezialisierung in der Neueren Geschichte genügen Lateinkenntnisse entsprechend den Vorgaben für den B.A. Geschichtswissenschaft. Außerdem sind zwei moderne Fremdsprachen nachzuweisen: Englisch (in der Regel über das Abiturzeugnis oder B 2) sowie eine zweite moderne Fremdsprache (über das Abiturzeugnis oder B 1 plus). Die fehlenden Sprachkenntnisse können während des Studiums nachgeholt werden. Für das Nachholen von Sprachkenntnissen verlängert sich die Regelstudienzeit um bis zu zwei Semester.

Die Voraussetzungen für ein Studium im Rahmen des integrierten deutsch-französischen Masterstudiengangs Geschichte TübAix sind dem Modulhandbuch des TübAix-Masterstudiengangs zu entnehmen.

1.3. Masterabschluss

Die Anmeldung zum Abschlussmodul kann erst erfolgen, wenn die Epochenmodule und die Module der beiden Wahlpflichtbereiche erfolgreich absolviert wurden. Die Bearbeitungszeit der Master-Arbeit beträgt vier Monate. Das 30minütige Kolloquium (Verteidigung der Master-Arbeit) und die unmittelbar anschließende 30minütige mündliche Prüfung, die nach vorheriger Absprache zwischen Prüfenden und Prüfling andere Themengebiete der Schwerpunktepoche als die Master-Arbeit zum Gegenstand hat, finden innerhalb von sechs Wochen nach Eingang der Gutachten zur Master-Arbeit statt.

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

Im Masterstudiengang Geschichtswissenschaften sollen die Studierenden befähigt werden, aus historischer Perspektive Zusammenhänge zu überblicken sowie komplexe Problemstellungen zu erkennen, aufzugreifen und sie mit wissenschaftlichen Methoden selbstständig zu analysieren und zu bearbeiten. Die Studierenden erwerben die Kompetenzen zu selbstständigen Forschungstätigkeiten. Sie lernen, historische Quellen und wissenschaftliche Fachliteratur kritisch zu beurteilen und daraus weiterführende Fragestellungen zu entwickeln. Damit erwerben die Studierenden Kompetenzen, die erforderlich sind, um die gewonnenen Fachkenntnisse in unterschiedlichen Berufsfeldern fruchtbar zu machen.

Nach einem erfolgreichen Studium umfassen die Qualifikationen der Absolventinnen und Absolventen:

- exemplarische, in vergleichender Perspektive vertiefte, dem aktuellen Forschungsstand entsprechende Kenntnisse zu unterschiedlichen Aspekten, chronologischen Abschnitten und längsschnittartigen Themenfeldern der jeweiligen Epochen- und Schwerpunktmodule
- die selbständige, reflektierte Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden auf neue Untersuchungsfelder und Fragestellungen

- die professionelle Darstellung mündlicher und schriftlicher Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde
- die Fähigkeit zum eigenständigen wissenschaftlichen, forschungsorientierten Arbeiten, d. h. zur Erarbeitung eines komplexen historischen Themas auf der Grundlage der fachwissenschaftlichen Diskussion und eigenständiger, historisch-kritischer Quellenanalyse sowie zur überzeugenden schriftlichen und mündlichen Präsentation der Forschungsergebnisse.

Die besten Absolventen und Absolventinnen beider Profillinien sind für eine geschichtswissenschaftliche Promotion qualifiziert.

2.1. Forschungsorientierte Profillinie

Diese Profillinie vermittelt und stärkt Kompetenzen, die für eine weitere forschende Tätigkeit in der Geschichtswissenschaft benötigt werden. Absolventinnen und Absolventen der forschungsorientierten Profillinie verfügen sowohl über umfassende Kenntnisse in einer oder mehreren Epochen als auch über verschiedene Forschungsmethoden und geschichtswissenschaftlichen Ansätze. In Lehrforschungsprojekten und in der Masterarbeit zeigen sie, dass sie diese eigenständig auf neue Arbeitsfelder anwenden und kritisch reflektieren können.

Darüber hinaus erwerben sie zusätzliche wissenschaftliche Kompetenzen entweder im Bereich Digital Humanities oder im Rahmen eines Auslandssemesters als vertiefte Auseinandersetzung mit einer anderen Forschungstradition.

2.2. Praxisorientierte Profillinie

Diese Profillinie vermittelt und verstärkt Kompetenzen, die für eine auf das Feld der Geschichte bezogene Berufstätigkeit vorbereiten und benötigt werden. Absolventinnen und Absolventen der praxisorientierten Profillinie verfügen sowohl über umfassende Kenntnisse in einer oder mehreren Epochen als auch über verschiedene Forschungsmethoden und geschichtswissenschaftlichen Ansätze. In Lehrforschungsprojekten und in der Masterarbeit zeigen sie, dass sie diese eigenständig auf neue Arbeitsfelder anwenden und kritisch reflektieren können.

Darüber hinaus erwerben sie zusätzliche wissenschaftliche Kompetenzen entweder im Bereich Museum und Sammlungen, im Rahmen eines 3monatigen integrierten Berufspraktikums oder im Bereich Archivwesen und historische Grundwissenschaften, der ebenfalls ein 6-8wöchiges Archivpraktikum einschließt.

3. Studienverlaufsplan

3.1. Übersicht nach Modulen

Das Masterstudium Geschichtswissenschaft besteht aus verschiedenen Modulen aus dem Pflichtbereich Epoche, den beiden Wahlpflichtbereichen 1 (freie Schwerpunktbildung) und 2 (forschungs- bzw. praxisorientierte Profillinie) sowie einem Abschlussmodul.

(Die Modulübersicht entspricht der Studien- und Prüfungsordnung).

Empfohl. Semester	Modul-Nr.	Modulbezeichnung	LP
Pflichtbereich Epoche			
Es sind Module von insgesamt 30 LP zu belegen			
1-3	MA-EGW1	Epochenmodul 1	15
1-3	MA-EGW2	Epochenmodul 2	15

Wahlpflichtbereich 1 (Lehrforschungsprojekt/freie Schwerpunktbildung)			
Es sind Module von insgesamt 30 LP zu belegen			
1-2	MA-LPGW1	Lehrforschungsprojekt 1	30
1-3	MA-SW1	Freies Schwerpunktmul Geschichtswissenschaft 1	15
1-3	MA-SW2	Freies Schwerpunktmul Geschichtswissenschaft 2	15

Wahlpflichtbereich 2			
Hier entscheiden sich die Studierenden für ein Profil und wählen dann den für sie passenden Bereich aus.			
Forschungsorientierte Profillinie			
In diesem Bereich sind Module aus einem Schwerpunkt im Umfang von insgesamt 30 LP zu belegen.			
Digital Humanities (30 LP)			
1	MA-DiHu-01	Grundlagen der Digital Humanities	9
2	MA-DiHu-02	Werkzeuge und Anwendungen der Digital Humanities (02.1 Text; 02.2 Raum; 02.3 Objekt)	12
3	MA-DiHu-03	Praxis der Digital Humanities	9
Geschichtswissenschaft international (Auslandssemester) (30 LP)			
3	MA-ASGW	Module der Partnerhochschule im Umfang von 30 LP	30
Geschichtswissenschaftliche Forschung (30 LP)			
2-3	MA-LPGW2	Lehrforschungsprojekt 2	30
Praxisorientierte Profillinie			
In diesem Bereich sind Module aus einem Schwerpunkt im Umfang von insgesamt 30 LP zu belegen.			
Museum und Sammlungen (30 LP)			
1	MA-MuSa-01	Museumsgeschichte und -theorie	9

2-3	MA-MuSa-02	Studienprojekt Museum & Sammlungen	12
3	MA-MuSa-03	Ausstellungen und Sammlungen im disziplinären Kontext	9
Berufspraktikum (30 LP)			
3	MA-BPGW	Berufspraktikum	30
Archivkunde und historische Grundwissenschaften (30 LP)			
3	MA-AGW	Archivkunde und Grundwissenschaften	30

Abschlussmodul			
Es sind Module von insgesamt 30 LP zu belegen			
4	MA-ABGW	Abschlussmodul	30
Summe aller Module			120

3.2. Übersicht nach Studienverlauf

Die nachfolgenden Übersichten stellen einen idealtypischen Verlauf für einen Studienbeginn im Wintersemester dar. Studierende können grundsätzlich Ihren Studienverlauf individuell unter Berücksichtigung der Modulteilnahmevoraussetzungen sowie der geltenden Studien- und Prüfungsordnung und des Lehrangebots im jeweiligen Semester gestalten. Weil sich insbesondere die Lehrforschungsprojekte und die Profile Digital Humanities sowie Museum und Sammlungen oft über mehrere Semester erstrecken, sind aus organisatorischen Gründen die Reihenfolge und Wahlmöglichkeiten etwas eingeschränkt. Je nach gewählter Profillinie und Schwerpunkt erstreckt sich der Wahlpflichtbereich 2 über bis zu drei Semester.

Übersicht eines idealtypischen Studienverlaufsplan mit **forschungsorientierter Profillinie** und Schwerpunkt **Digital Humanities**.

Semester	Pflichtbereich	Wahlpflicht 1	Wahlpflicht 2	LP
1	MA_EGW1 (9)	MA_LPGW1 (12)	MA_DiHu-01 (9)	30
2		MA_LPGW1 (18)	MA_DiHu-02 (12)	30
3	MA_EGW1 (6) MA_EGW2 (15)		MA_DiHu-03 (9)	30
4	MA_ABGW (30)			30
Summe				120

Nach dem gleichen Verlaufsplan gliedert sich entsprechend die **praxisorientierte Profillinie** mit dem Schwerpunkt **Museum und Sammlungen**.

Semester	Pflichtbereich	Wahlpflicht 1	Wahlpflicht 2	LP
1	MA_EGW1 (9)	MA_LPGW1 (12)	MA-MuSa-01 (9)	30
2		MA_LPGW1 (18)	MA-MuSa-02 (12)	30
3	MA_EGW1 (6) MA_EGW2 (15)		MA-MuSa-03 (9)	30
4	MA_ABGW (30)			30
Summe				120

Übersicht eines Studienverlaufsplans mit **praxisorientiertem Profil** und **Praxissemester** (Die Schwerpunkte **Archivkunde** und **historische Grundwissenschaften** sowie der Schwerpunkt **Geschichtswissenschaft international** der forschungsorientierten Profillinie gliedern sich nach dem gleichen Muster).

Semester	Pflichtbereich	Wahlpflicht 1	Wahlpflicht 2	LP
1	MA_EGW1 (9) MA_EGW2 (9)	MA_LPGW1 (12)		30
2	MA_EGW1 (6) MA_EGW2 (6)	MA_LPGW1 (18)		30
3			MA_BPGW (30)	30
4	MA_ABGW (30)			30
Summe				120

Übersicht eines Studienverlaufsplans mit **forschungsorientiertem Profil** und dem Schwerpunkt **Geschichtswissenschaftliche Forschung** (klassischer Master Geschichtswissenschaft).

Semester	Pflichtbereich	Wahlpflicht 1	Wahlpflicht 2	LP
1	MA_EGW1 (15)	MA_SW1 (15)		30
2	MA_EGW2 (9)	MA_SW2 (9)	MA_LPGW2 (12)	30
3	MA_EPGW2 (6)	MA_SW2 (6)	MA_LPGW2 (18)	30
4	MA_ABGW (30)			30
Summe				120

4. Modulbeschreibungen

Legende	
Bewertungssystem:	b = benotet; ub= unbenotet
Prüfungsform:	K= Klausur; MP= Mündliche Prüfung; H=Hausarbeit; R = Referat; PB = Praktikumsbericht; P = Portfolio; SL= Sitzungsleitung; n.A. = nach Absprache
Dauer/Umfang:	Dauer der Prüfung in <i>min</i> / Umfang der Prüfung in Seiten / 1 Sitzung
SWS:	Semesterwochenstunden
Status:	o = obligatorisch; f = fakultativ
Art der Lehrform:	VL=Vorlesung; Ü= Übung; S= Seminar; Pr = Praktikum
LP:	Leistungspunkte (ECTS-Punkte)

4.1. Pflichtbereich Epoche

Alle Studierenden müssen mindestens zwei Epochenmodule (mit einem Umfang von je 15 LP) erfolgreich studieren. Die beiden Epochenmodule dürfen in der gleichen Epoche liegen.

Die Studierenden verbreitern und vertiefen im zweiten Epochenmodul zur gleichen Epoche anhand neuer Untersuchungsfelder und Fragestellungen die im ersten Modul erworbenen Kompetenzen. Daher sind im zweiten Epochenmodul andere thematische Veranstaltungen zu wählen als im ersten und keine Veranstaltung oder Studienleistung kann gleichzeitig für beide Module angerechnet werden.

4.1.1. Geschichte der Antike

Modulkennziffer MA-EGW1 bzw. MA_EGW2	Modultitel Geschichte der Antike		
LP	15		
Arbeitsaufwand in Stunden, davon - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450	Kontaktzeit: 90	Selbststudium: 360
Fachsemester	1.-3.		
Moduldauer (Semester)	1-2		
Turnus	In der Regel semestriell		
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch		
Lehr-/ und Lernformen / Studienleistungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung 2. Übung 3. Seminar <p>In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.</p>		
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesung: keine Beschränkung Seminar, Übung: max. 20 Teilnehmer		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen und erweitern in forschungsorientierten Veranstaltungen ihre methodischen Fähigkeiten und Kompetenzen, die im Bachelorstudium erworben wurden. Sie werden zur selbstständigen, reflektierten Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden auf neue Untersuchungsfelder und Fragestellungen befähigt und zu einer selbstständigen Forschungstätigkeit angeleitet. Sie üben professionelle Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde.		
Modulinhalt	Das Spezialisierungsmodul vermittelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive vertiefte, dem aktuellen Forschungsstand entsprechende Kenntnisse zu unterschiedlichen Aspekten, chronologischen Abschnitten und längsschnittartigen Themenfeldern der alten Geschichte.		

Prüfungsformen / Leistungsnachweise Bewertung / ECTS- LP	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer/- umfang		Berechnung Modulnote
	1. Vorlesung	VL	o	2	3		ub		
	2. Übung	Ü	o	2	3	R/SL/ MP*	ca. 30 min / 1 Sitzung	b	25
	3. Seminar	S	o	2	9	H	20-25 S.		75
Voraussetzung für	Masterarbeit in der Alten Geschichte (mindestens 1 Epochenmodul Geschichte der Antike muss erfolgreich absolviert sein)								
Teilnahmevoraussetzungen	Adäquater Bachelorabschluss Latinum und Graecum oder Äquivalente								

* Über die Prüfungsform (Referat, mündliche Prüfung oder Sitzungsleitung) entscheidet die Übungsleitung.

4.1.2. Geschichte des Mittelalters

Modulkennziffer MA-EGW1 bzw. MA-EGW2	Modultitel Geschichte des Mittelalters		
LP	15		
Arbeitsaufwand in Stunden, davon - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450	Kontaktzeit: 90	Selbststudium: 360
Fachsemester	1.-3.		
Moduldauer (Semester)	1-2		
Turnus	In der Regel semestriell		
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch		
Lehr- / und Lernfor- men / Studienleis- tungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung 2. Übung 3. Seminar <p>In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.</p>		

Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesung: keine Beschränkung Seminar, Übung: max. 20 Teilnehmer								
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen und erweitern in forschungsorientierten Veranstaltungen ihre methodischen Fähigkeiten und Kompetenzen, die im Bachelorstudium erworben wurden. Sie werden zur selbstständigen, reflektierten Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden auf neue Untersuchungsfelder und Fragestellungen befähigt und zu einer selbstständigen Forschungstätigkeit angeleitet. Sie üben professionelle Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde.								
Modulinhalt	Das Spezialisierungsmodul vermittelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive vertiefte, dem aktuellen Forschungsstand entsprechende Kenntnisse zu unterschiedlichen Aspekten, chronologischen Abschnitten und längsschnittartigen Themenfeldern der mittelalterlichen Geschichte.								
Prüfungsformen / Leistungsnachweise Bewertung / ECTS-LP	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer/-umfang</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	1. Vorlesung	VL	f	2	3			ub	
	2. Übung	Ü	f	2	3	R/SL/MP*	ca. 30 min / 1 Sitzung	b	25
	3. Seminar	HS	o	2	9	H	20-25 S.	b	75
Voraussetzung für	Masterarbeit zur Mittelalterlichen Geschichte (mindestens 1 Epochenmodul zur Geschichte des Mittelalters muss erfolgreich absolviert sein)								
Teilnahmevoraussetzungen	Adäquater Bachelorabschluss Latinum oder Äquivalent								

* Über die Prüfungsform (Referat, mündliche Prüfung oder Sitzungsleitung) entscheidet die Übungsleitung.

4.1.3. Neuere und Neueste Geschichte

Modulkennziffer MA-EGW1 bzw. MA_EGW2 Modulkennziffer	Modultitel Neuere und Neueste Geschichte		
LP	15		
Arbeitsaufwand in Stunden, davon - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450	Kontaktzeit: 90	Selbststudium: 360
Fachsemester	1.-3.		
Moduldauer (Semester)	1-2		
Turnus	In der Regel semestriell		

Unterrichtssprache	In der Regel deutsch								
Lehr-/ und Lernformen / Studienleistungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung 2. Übung 3. Seminar <p>In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.</p>								
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesung: keine Beschränkung Seminar, Übung: max. 20 Teilnehmer								
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen und erweitern in forschungsorientierten Veranstaltungen ihre methodischen Fähigkeiten und Kompetenzen, die im Bachelorstudium erworben wurden. Sie werden zur selbstständigen, reflektierten Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden auf neue Untersuchungsfelder und Fragestellungen befähigt und zu einer selbstständigen Forschungstätigkeit angeleitet. Sie üben professionelle Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde.								
Modulinhalt	Das Spezialisierungsmodul vermittelt exemplarisch, in vergleichender Perspektive vertiefte, dem aktuellen Forschungsstand entsprechende Kenntnisse zu unterschiedlichen Aspekten, chronologischen Abschnitten und längsschnittartigen Themenfeldern der neueren und neuesten Geschichte.								
Prüfungsformen / Leistungsnachweise / Bewertung / ECTS-LP	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer/-umfang</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	1. Vorlesung	VL	f	2	3			ub	
	1. Übung	Ü	f	2	3	R/SL/MP*	ca. 30 min / 1 Sitzung	b	25
	2. Seminar	S	o	2	9	H	20-25 S.	b	75
Voraussetzung für	Masterarbeit zur Neueren und Neuesten Geschichte (mindestens 1 Epochenmodul zur Neueren und Neuesten Geschichte muss erfolgreich absolviert sein)								
Teilnahmevoraussetzungen	Adäquater Bachelorabschluss Gute Lektürefähigkeit im Englischen und in Ausnahmefällen auch im Französischen								

* Über die Prüfungsform (Referat, mündliche Prüfung oder Sitzungsleitung) entscheidet die Übungsleitung.

4.1.4. Geschichtliche Landeskunde

Im Bereich der Geschichtlichen Landeskunde können Epochenmodule sowohl im Bereich der mittelalterlichen wie der neuzeitlichen Geschichte studiert werden.

Modulkennziffer MA-EGW1 bzw. MA-EGW2	Modultitel Geschichtliche Landeskunde
---	---

LP	15								
Arbeitsaufwand in Stunden, davon - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450			Kontaktzeit: 90			Selbststudium: 360		
Fachsemester	1.								
Moduldauer (Semester)	1-2								
Turnus	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch								
Lehr- / und Lernformen / Studienleistungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung 2. Übung mit Methodik geschichtliche Landeskunde 3. Seminar mit Methodik geschichtliche Landeskunde <p>In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.</p>								
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesung: keine Beschränkung Seminar, Übung: max. 25-30 Teilnehmer								
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen und erweitern in forschungsorientierten Veranstaltungen ihre methodischen Fähigkeiten und Kompetenzen, die im Bachelorstudium erworben wurden. Sie werden zur selbstständigen, reflektierten Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden auf neue Untersuchungsfelder und Fragestellungen befähigt und zu einer selbstständigen Forschungstätigkeit angeleitet. Sie üben professionelle Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde.								
Modulinhalt	Das Spezialisierungsmodul vermittelt exemplarisch eine sichere Orientierung in zentralen Fragestellungen, Problemen und Themen der geschichtlichen Landeskunde sowie über Stand und Debatten der aktuellen Forschung. Fragen nach Divergenz und Konvergenz der mittelalterlichen und neuzeitlichen Geschichte einer Region durch konkrete empirische Untersuchungen und kritische Methodenreflexion werden erarbeitet. Quellen werden erschlossen, eingeordnet und interpretiert. Intensive Vergleiche von Forschungsregionen ermöglichen vergleichende Fragestellungen.								
Prüfungsformen / Leistungsnachweise Bewertung / ECTS-LP	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer/-umfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Vorlesung	VL	f	2	3			ub	
	2. Übung	Ü	f	2	3	R/SL/MP*	ca. 30 min / 1 Sitzung	b	25
	3. Seminar	S	o	2	9	H	20-25 S.	b	75
Voraussetzung für	Masterarbeit zur Geschichtlichen Landeskunde								

Teilnahmevoraussetzungen	Adäquater Bachelorabschluss Latinum oder Äquivalent
--------------------------	--

* Über die Prüfungsform (Referat, mündliche Prüfung oder Sitzungsleitung) entscheidet die Übungsleitung.

4.2. Wahlpflichtbereich 1 Lehrforschungsprojekt / freie Schwerpunktbildung

Im Wahlpflichtbereich 1 wählen die Studierenden entweder das Modul „Lehrforschungsprojekt“ (30 LP) oder zwei freie Schwerpunktmodule (mit je 15 LP).

4.2.1. Lehrforschungsprojekt

Modulkennziffer MA-LPGW1 bzw. MA-LPGW2	Modultitel Lehrforschungsprojekt			W (im Wahlpflichtbereich 1) W (im forschungsorientierten Profil)
LP	30			
Arbeitsaufwand in Stunden, davon - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 900	Kontaktzeit: 60	Selbststudium: 840	
Fachsemester	1.-2.			
Moduldauer (Semester)	1-2			
Turnus	In der Regel semestriell			
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch			
Lehr- und Lernformen / Studienleistungen	<p>1. Seminar 2. Seminar od. Übung od. Blockseminar (Fortsetzung des ersten Seminars)</p> <p>In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.</p> <p>Das Portfolio als Prüfungsleistung kann je nach Art des Lehrforschungsprojekts (z.B. historische Ausstellung, geschichtswissenschaftlicher Sammelband, kritische Edition historischer Quellen usw.) verschiedene Formen annehmen. Als Richtwert gilt ein Umfang von ca. 40 Seiten. Idealerweise stellt ein Portfolio die wissenschaftliche Recherche, die angewandten Methoden und die kritische Reflexion der eigenen Forschungsergebnisse dar und dokumentiert auch den eigenen Beitrag zur Projektveröffentlichung.</p>			

Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Seminar: max. 25-30 Teilnehmer								
Qualifikationsziele / Kompetenzen	An konkreten Forschungsvorhaben üben und vertiefen die Studierenden methodische Fähigkeiten und Kompetenzen, die im Bachelorstudium erworben wurden. Studierende werden zur selbstständigen, reflektierten Erschließung und Aufbereitung historischer Quellen und neuer Untersuchungsfelder und Fragestellungen befähigt und zur selbstständigen Forschungstätigkeit angeleitet. Sie üben professionelle Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde, die sie weitergehend selbstständig erarbeiten. Sie lernen und üben redaktionelle Tätigkeiten bei der Überarbeitung der Projektveröffentlichung.								
Modulinhalt	Im Lehrforschungsprojekt arbeiten Studierende und Lehrende gemeinsam an einem konkreten Forschungsvorhaben. Das kann beispielsweise vom Entwickeln einer gemeinsamen Fragestellung, über das Finden, Erschließen und Interpretieren geeigneter Quellen bis zum Formulieren eigener Befunde reichen und sollte zu einer Projektveröffentlichung in gedruckter oder digitaler Form führen. In den vormodernen Epochen ist auch das Erarbeiten einer kritischen Quellenausgabe oder ähnliches denkbar.								
Prüfungsformen / Leistungsnachweise Bewertung / ECTS-LP	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer/-umfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	1. Seminar	S	o	2	12			ub	
	2. Seminar	S	f	2	6			ub	
	2. Blockseminar	BS	f	2	6			ub	
	2. Übung	Ü	f	2	6			ub	
	Portfolio				12	P	ca. 40 S.*	b	100
Voraussetzung für	Master-Abschluss								
Teilnahmevoraussetzungen									

* Über Form und Gestaltung des Portfolios entscheidet die jeweilige Projektleitung und gibt die zu erbringenden Leistungen vor Beginn des Lehrforschungsprojekts im Vorlesungsverzeichnis bekannt.

4.2.2. Freies Schwerpunktmodul Geschichtswissenschaft

Wird im Wahlpflichtbereich 1 kein Lehrforschungsprojekt belegt, müssen zwei freie Schwerpunktmodule Geschichtswissenschaft absolviert werden. Diese Schwerpunktmodule können in der antiken, mittelalterlichen oder neuzeitlichen Geschichte ebenso belegt werden wie in der Geschichtlichen Landeskunde, anderen regionalen Schwerpunkten oder der Public History.

Die Studierenden verbreitern im zweiten freien Schwerpunktmodul anhand neuer Untersuchungsfelder und Fragestellungen die im ersten Modul erworbenen Kompetenzen oder

vertiefen diese, indem sie selbst gesetzte Schwerpunkte weiter verfolgen. Daher kann keine Veranstaltung oder Studienleistung gleichzeitig für beide Module angerechnet werden.

Modulkennziffer MA-SW 1 bzw. MA-SW 2	Modultitel Freies Schwerpunktmodul		
LP	15		
Arbeitsaufwand in Stunden, davon - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450	Kontaktzeit: 90	Selbststudium: 360
Fachsemester	1.-3.		
Moduldauer (Semester)	1-2		
Turnus	In der Regel semestriell		
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch		
Lehr- / und Lernformen / Studienleistungen	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vorlesung 2. Übung 3. Seminar <p>In allen Lehrveranstaltungen sind im Hinblick auf die Qualifikationsziele geeignete Studienleistungen zu erbringen. Üblich sind neben der Vor- und Nachbereitung der sowie Mitarbeit in einzelnen Sitzungen mündliche Präsentationen, Essays, Protokolle, die Übernahme einer Sitzungsleitung usw. Die oder der Lehrende gibt zu Beginn des Semesters die zu erbringenden Studienleistungen bekannt.</p>		
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Vorlesung: keine Beschränkung Seminar, Übung: max. 25-30 Teilnehmer		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen und erweitern in forschungsorientierten Veranstaltungen ihre methodischen Fähigkeiten und Kompetenzen, die im Bachelorstudium erworben wurden. Sie werden zur selbstständigen, reflektierten Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden auf neue Untersuchungsfelder und Fragestellungen befähigt und zu einer selbstständigen Forschungstätigkeit angeleitet. Sie können sich kritisch mit spezifischen geschichtswissenschaftlichen Forschungsansätzen auseinandersetzen und ihre eigene Forschung dazu positionieren. In den jeweiligen Schwerpunktmodulen widmen sie sich dezidiert unterschiedlichen Forschungsansätzen, sie erarbeiten sich einen eigenen Zugang zu einer bestimmten Forschungsrichtung und reflektieren diesen hinsichtlich seiner Potentiale und Grenzen. Sie üben professionelle Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde.		

Modulinhalt	Die Veranstaltungen dieses Moduls legen einen besonderen Akzent auf einen bestimmten Forschungsansatz (bspw. Historischer Vergleich, Intellectual History, Diskursgeschichte, Kommunikationsgeschichte, Globalgeschichte etc.). Das Schwerpunktmodul vermittelt exemplarisch oder in vergleichender Perspektive vertiefte, dem aktuellen Forschungsstand entsprechende Kenntnisse zu bestimmten Forschungsansätzen, die an konkreten Fragestellungen und Quellen geübt und ihrer Leistungsfähigkeit kritisch reflektiert werden.								
Prüfungsformen / Leistungsnachweise Bewertung / ECTS- LP	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer/- umfang</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	1. Vorlesung	VL	o	2	3			ub	
	2. Übung	Ü	o	2	3	R/SL/ MP*	ca. 30 min	b	25
	3. Seminar	S	o	2	9	H	20-25 S.	b	75
Voraussetzung für	Master-Abschluss								
Teilnahmevoraussetzungen	Adäquater Bachelorabschluss In den Bereichen antike und mittelalterliche Geschichte sowie Geschichtliche Landeskunde: Latinum								

* Über die Prüfungsform (Referat, mündliche Prüfung oder Sitzungsleitung) entscheidet die Übungsleitung.

4.3. Wahlpflichtbereich 2 Profil

4.3.1. Forschungsorientierte Profillinie

Studierende, die die forschungsorientierte Profillinie gewählt haben, entscheiden sich innerhalb dieser Profillinie für einen der drei Schwerpunkte:

- Digital Humanities
- Geschichtswissenschaften international (Auslandssemester)
- Geschichtswissenschaftliche Forschung

4.3.1.1. Digital Humanities

Dieses Masterprofil wird nicht allein von der Abteilung Geschichtswissenschaft angeboten, sondern ist Bestandteil eines fächerübergreifenden Angebots und kann über einen Zeitraum vom 1. bis 3. Semester absolviert werden. Die ausführlichen und aktuellen Modulbeschreibungen dieses Profils finden sich im Modulhandbuch „Digital Humanities“.

Modulübersicht

Modulkennziffer	Modultitel	obligatorisch / fakultativ	Empfohlenes Fachsemester	LP
MA_DiHu-01	Grundlagen der Digital Humanities	o	1 und 2	9

MA_DiHu-02.1	Werkzeuge und Anwendungen der Digital Humanities: Text	f	2 und 3	12
MA_DiHu-02.2	Werkzeuge und Anwendungen der Digital Humanities: Raum	f	2 und 3	12
MA_DiHu-02.3	Werkzeuge und Anwendungen der Digital Humanities: Objekt	f	2 und 3	12
MA_DiHu-03	Praxis der Digital Humanities	o	3	9
Summe				30

4.3.1.2. Geschichtswissenschaft international (Auslandssemester)

Studierende mit diesem Schwerpunkt studieren ein Semester Geschichtswissenschaft an einer ausländischen Partnerhochschule. Die dabei erbrachten Studienleistungen können bis zu einem Umfang von 30 LP anerkannt werden. Fehlende Leistungspunkte können durch zusätzliche Übungen oder Seminare aus den Epochenmodulen ergänzt und entsprechend über das Modul Geschichtswissenschaft international in die Gesamtnote eingerechnet werden.

Modulkennziffer MA-ASGW	Modultitel Geschichtswissenschaft international (Auslandssemester)		
LP	30		
Arbeitsaufwand in Stunden, davon - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 900	Kontaktzeit: 120-180	Selbststudium: 720-780
Fachsemester	3.		
Moduldauer (Semester)	1		
Turnus	In der Regel semestriell		
Unterrichtssprache	In der jeweiligen Landessprache oder Englisch		
Lehr- / und Lernformen / Studienleistungen	Lehrveranstaltungen im Masterstudiengang nach Vorgabe der Partnerhochschule		
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden vertiefen und erweitern in forschungsorientierten Veranstaltungen ihre methodischen Fähigkeiten und Kompetenzen, die im Bachelorstudium erworben wurden. Im Rahmen ihres Auslandssemesters setzen sie sich in vertiefter Form mit Ansätzen, Methoden und Fragestellungen einer nicht-deutschen Geschichtswissenschaft auseinander. Sie üben professionelle Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde in einer Fremdsprache.		
Modulinhalt	Im Auslandssemester setzen sich die Studierenden mit einer anderen Forschungstradition auseinander und gewinnen dadurch vertiefte und vergleichende Einsichten nicht nur in verschiedene Forschungsansätze sondern auch in die spezifischen Eigenheiten unterschiedlicher Geschichts- und Wissenschaftskulturen.		

	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer/-umfang	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
Prüfungsformen / Leistungsnachweise Bewertung / ECTS- LP	1. Vorlesung	VL	f	2	6	MP o. K	30 min 4st.	b	25
	1. Übung	Ü	f	2	6	SL	90 min	b	25
	2. Übung	Ü	f	2	6	SL	90 min	b	25
	3. Seminar	S	o	2	9	H	25 S	b	25
	4. Seminar	S	o	2	9	H	25 S	b	25
Voraussetzung für	Master-Abschluss								
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreiche Teilnahme an zwei Epochenmodulen und dem Wahlpflichtbereich 1. Sehr gute Kenntnisse der Sprache des Ziellandes.								

- Die Prüfungsformen und Leistungsnachweise sind an dieser Stelle nur als Anhaltspunkte zu verstehen, in welchem Umfang vergleichbare Lehrveranstaltungen belegt werden sollen. Die Einschreibung in Lehrveranstaltungen erfolgt im Einvernehmen mit der Fachstudienberatung, die auch für die spätere Anerkennung der im Ausland erbrachten Studienleistungen zuständig ist.

4.3.1.3. Geschichtswissenschaftliche Forschung

Studierende mit diesem Schwerpunkt belegen ein Modul **Lehrforschungsprojekt** (MA-LPGW2). Haben sie im Wahlpflichtbereich 1 bereits ein Lehrforschungsprojekt absolviert, können sie nun ein zweites Lehrforschungsprojekt zu einem anderen Projektthema absolvieren. Das Modul Lehrforschungsprojekt ist oben unter Wahlpflichtbereich 1 ausführlich beschrieben.

4.3.2. Praxisorientierte Profillinie

Studierende, die die praxisorientierte Profillinie gewählt haben, entscheiden sich innerhalb dieser Profillinie für einen der drei Schwerpunkte:

- Museum und Sammlungen
- Berufspraktikum
- Archivkunde und historische Grundwissenschaften

4.3.2.1. Museum und Sammlungen

Dieses Masterprofil wird nicht allein von der Abteilung Geschichtswissenschaft angeboten, sondern ist Bestandteil eines fächerübergreifenden Angebots und kann über einen Zeitraum vom 1. bis 3. Semester absolviert werden. Die ausführlichen und aktuellen Modulbeschreibungen dieses Profils finden sich im Modulhandbuch „Museum & Sammlungen“

Modulübersicht

Modulkennziffer	Modultitel	obligatorisch / fakultativ	Empfohlenes Fachsemester	LP
MA-MuSa-01	Museumsgeschichte und -theorie	o	1 und 2	9
MA-MuSa-02	Studienprojekt Museum & Sammlungen	o	2 und 3	12
MA-MuSa-03	Ausstellung und Sammlungen im disziplinären Kontext	f	2 oder 3	9
Summe				30

4.3.2.2. Berufspraktikum

Dieser Schwerpunkt ermöglicht es Studierenden bereits vor dem Masterabschluss praktische Berufserfahrungen zu sammeln. Das Praktikumsbüro der Abteilung Geschichte kann sie beim Finden eines geeigneten Praktikumsplatzes unterstützen.

Das Praktikum wird durch ein Kompaktseminar am Ende des vorangehenden Semesters vorbereitet und orientiert die Studierenden auch im Hinblick auf den Praktikumsbericht und die Kriterien seiner späteren Beurteilung. In einem abschließenden Kompaktseminar am Ende des Praktikumssemesters stellen die Studierenden ihre im Praktikum gewonnenen Erfahrungen und Projektergebnisse vor. Diese Präsentationen dienen zugleich zur Orientierung und Vorbereitung der nachfolgenden Praktika.

Grundsätzlich besteht auch die Möglichkeit ein entsprechendes Berufspraktikum im Ausland durchzuführen und anzuerkennen, wenn die Studierenden einen entsprechenden Praktikumsplatz erhalten. Über die Frage, welche Praktika als Berufspraktikum anerkannt werden können, entscheidet der oder die Praktikumsbeauftragte der Abteilung Geschichtswissenschaft.

Modulkennziffer MA-BPGW	Modultitel Berufspraktikum		
LP	30		
Arbeitsaufwand in Stunden, davon - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 900	Kontaktzeit: 30	Selbststudium: 870
Fachsemester	3.		
Moduldauer (Semester)	1		
Turnus	In der Regel semestriell		
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch		
Lehr- / und Lernformen / Studienleistungen	1. Kompaktseminar Vorbereitung (1 SWS) 2. Praktikum (mind. 12 Wochen) 3. Kompaktseminar Reflexion (1 SWS)		
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Praktikum: keine Beschränkung Kompaktseminare: max. 25-30 Teilnehmer		

Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden lernen Einsatz und Reflexion wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden in der beruflichen Praxis und lernen dabei relevanten Berufsfelder kennen. Sie bauen die eigene Berufsbefähigung aus, vernetzen sich in einem möglichen Berufsfeld und loten die eigenen Fähigkeiten und Fertigkeiten in der beruflichen Praxis aus.</p> <p>Die Studierenden erwerben intensive Einblicke und praktische Erfahrungen bei der medialen Darstellung oder Vermittlung von historischem Wissen bzw. im öffentlichen Umgang mit historischer Erinnerung und Phänomenen der Geschichtskultur.</p> <p>Die Studierenden setzen sich kritisch und vertiefend mit Grundsatzfragen der Geschichtskultur und praktischen Problemen der Geschichtsvermittlung auseinander. In der praktischen Anwendung exemplarischer Arbeitsformen qualifizieren sie sich für Tätigkeiten in der Geschichtsvermittlung. In ihrem Praktikumsbericht (Portfolio) demonstrieren und reflektieren sie ihre historisch-methodischen Kompetenzen an einem oder mehreren Beispielen aus ihrem Berufspraktikum.</p>									
Modulinhalt	<p>Das Ergänzungsmodul soll die Erprobung und Reflexion der bisher erworbenen wissenschaftlichen Erkenntnisse in der Berufswelt ermöglichen. Die Studierenden können die geschichtswissenschaftliche Methodik in einem Berufsfeld anwenden und daraus resultierende Fragestellung darstellen und kritisch hinterfragen. Die Studierenden erstellen im Rahmen ihres Praktikums eine für das jeweilige Arbeitsfeld repräsentative Studienarbeit.</p>									
Prüfungsformen / Leistungsnachweise Bewertung / ECTS- LP	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer/- umfang</i>	<i>Benotungssys- tem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>	
	1. <i>Kompaktseminar</i>	S	O	1	2			ub		
	2. <i>Praktikum</i>	Pr	O	2	25	PB	ca. 40 S.	b	75	
	3. <i>Kompaktseminar</i>	S.	O	1	2	R	n.A.	b	25	
Voraussetzung für	Master-Abschluss									
Teilnahmevoraus- setzungen	<p>Adäquater Bachelorabschluss Abgeschlossener Wahlpflichtbereich 1 oder der beiden Epochenmodule. Aktive Bewerbung um ein geeignetes Praktikum mindestens 3 Monate vor Antritt.</p>									

4.3.2.3. Archivkunde und historische Grundwissenschaften

Die Studierenden dieses praxisorientierten Schwerpunkts vertiefen im Seminar und in den Übungen ihre im Bachelorstudium erworbenen Fähigkeiten zur Quellenanalyse mit einem Fokus auf unedierte Quellen. Das in einem Archiv zu absolvierende Praktikum bietet einen Einblick in das Berufsfeld Archiv und bereitet auf eine Masterarbeit mit Archivrecherche vor.

Modulkennziffer MA-AKGW-1	Modultitel Archivkunde und historische Grundwissenschaften
LP	30

Arbeitsaufwand in Stunden, davon - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 900	Kontaktzeit: 120	Selbststudium: 780						
Fachsemester	3.								
Moduldauer (Semester)	1-2								
Turnus	In der Regel semestriell								
Unterrichtssprache	In der Regel Deutsch								
Lehrformen / Anzahl und Art der Lehrveranstaltungen	1. Seminar Quellennahes historisches Arbeiten (2 SWS) 2. Übung Vertiefung Historischen Grundwissenschaften I (2 SWS) 3. Übung Vertiefung Historischen Grundwissenschaften II (2 SWS) 4. Archivpraktikum (6-8 Wochen)								
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	Seminar, Übung: max. 25-30 Teilnehmer Archivpraktikum: keine Beschränkung								
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<p>Die Studierenden vertiefen und erweitern in forschungsorientierten Veranstaltungen ihre methodischen Fähigkeiten und Kompetenzen, die im Bachelorstudium erworben wurden. Sie werden zur selbstständigen, reflektierten Anwendung geschichtswissenschaftlicher Methoden auf neue Untersuchungsfelder und Fragestellungen befähigt und zu einer selbständigen Forschungstätigkeit angeleitet. Sie üben professionelle Formen der mündlichen und schriftlichen Präsentation wissenschaftlicher Thesen und Befunde.</p> <p>Die Studierenden erwerben Einblicke und Grundlagen der sogenannten Grundwissenschaften wie die Paläographie, die Diplomatik, die Sphragistik, Numismatik, Heraldik, Codicologie, Genealogie, Epigraphik und Chronologie; Anleitung zu selbstständiger Forschungstätigkeit.</p> <p>Im Archivpraktikum setzen sie die wissenschaftlichen Erkenntnisse und Methoden in der Praxis ein und lernen das Berufsfeld Archiv kennen.</p>								
Modulinhalt	<p>Dieses Modul vermittelt aufbauend auf dem Bachelorstudium die Grundlagen der historischen Hilfswissenschaften im komplexen Rahmen. Vor- und Nachteile sowie Grenzen der Methodik werden vermittelt. Eine sichere Orientierung in zentralen hilfswissenschaftlichen Fragestellungen, Probleme und Themen der Hilfswissenschaften sowie Stand und Debatten der aktuellen Forschung sind relevant für das Ergänzungsmodul. Fragen nach Divergenz und Konvergenz der mittelalterlichen Geschichte einer Region durch konkrete empirische Untersuchungen und kritische Methodenreflexion werden erarbeitet. Quellen werden erschlossen, eingeordnet und interpretiert. Intensive Vergleiche von Forschungsregionen ermöglichen vergleichende Fragestellungen.</p>								
Prüfungsformen / Leistungsnachweise Bewertung / ECTS-LP	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer/-umfang</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Quellennahes historisches Arbeiten	S	o	2	9	H	ca. 25 S.	b	50
	Vertiefung Historischen Grundwissenschaften I	Ü	o	2	3	-	.	ub	0

	Vertiefung Historischen Grundwissenschaften II	Ü	o	2	3	-		ub	0
	Archivpraktikum	Pr	o		15	PB	ca. 25 S.	b	50
Voraussetzung für	Master-Arbeit zur Geschichtlichen Landeskunde.								
Teilnahmevoraussetzungen	Adäquater Bachelorabschluss Latinum oder Äquivalent								

* Über die Prüfungsform (Referat oder Sitzungsleitung) entscheidet die Übungsleitung.

4.4. Abschlussmodul

Modulkennziffer MA-ABGW	Modultitel Abschlussmodul							
LP	30							
Arbeitsaufwand in Stunden, davon - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 900	Kontaktzeit: 30			Selbststudium: 870			
Fachsemester	4.							
Moduldauer (Semester)	1							
Turnus	In der Regel semestriell							
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch							
Lehr- / und Lernformen / Studienleistungen	1. Abschlussarbeit 2. Kolloquium 3. mündliche Abschlussprüfung							
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	k.A.							
Qualifikationsziele / Kompetenzen	Die Studierenden können eigenständig eine wissenschaftliche, forschungsorientierte Arbeit innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums (4 Monate) anfertigen und abschließen. Sie sind in der Lage, ein komplexes historisches Themas auf der Grundlage der fachwissenschaftlichen Diskussion und eigenständiger, historisch-kritischer Quellenanalyse zu erarbeiten und die gewonnenen Forschungsergebnisse überzeugend schriftlich und mündlich zu präsentieren.							
Modulinhalt	Eigenständige wissenschaftliche, quellenorientierte Bearbeitung eines komplexen historischen Themas aus dem gewählten Schwerpunktbereich (Epoche, Geschichtliche Landeskunde, regionaler Schwerpunkt oder Public History) auf der Grundlage der im Masterstudium erworbenen fachwissenschaftlichen Fähigkeiten und Kenntnisse.							
Prüfungsformen / Leistungsnachweise Bewertung / ECTS-LP	Titel	Prüfungsform	Status	LP	Bearbeitungszeit	Prüfungsdauer/-umfang	Benotungssystem	Berechnung Modulnote

	1. Abschlussprüfung	Masterarbeit	o	21	4 Monate	Ca.80 Seiten	b	50
	2. Kolloquium I	Kolloquium	o	3	-	30 min	ub	-
	3. mündliche Abschlussprüfung	Mündl. Abschluss-	o	6	-	30 min	b	50
Voraussetzung für	Master-Abschluss							
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der beiden Epochenmodule sowie der Module in den Wahlpflichtbereichen 1 und 2 gemäß §3 Abs. 2 M.A.-PO. Bes. Teil Nachweis der Fremdsprachenkenntnisse gemäß §2 Abs. 4 M.A.-PO. Bes. Teil Anmeldung gemäß §16 M.A.-PO. Allg. Teil							